

SAC Sektion Basel

Jahresbericht 1991
129. Vereinsjahr

Umschlag: Unterwegs zum Giglistock



SAC Sektion Basel

Jahresbericht 1991
129. Vereinsjahr

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Obmanns	3
Aus dem Clubleben	5
Die Komiteearbeit	8
Jahresrechnung 1990	12
Revisorenbericht	15
Bergsteigen – Klettern – Bergwandern – Skitouren – Langlauf Ein Bericht über unsere Tourentätigkeit	17
Alpinismus allgemein – Wandern alpin – Alpine Routen	24
Unsere Hütten	25
Umweltschutz im SAC	28
Kinderbergsteigen	29
Junioren	32
Veteranen	38
Die Werktagswanderer	41
Schlossnachrichten	42
Ehrenmitglieder und Vorstand	45
Komitees und Wandergremien	46
Impressum und Bildnachweis	48

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden Liebe Freunde des SAC Basel

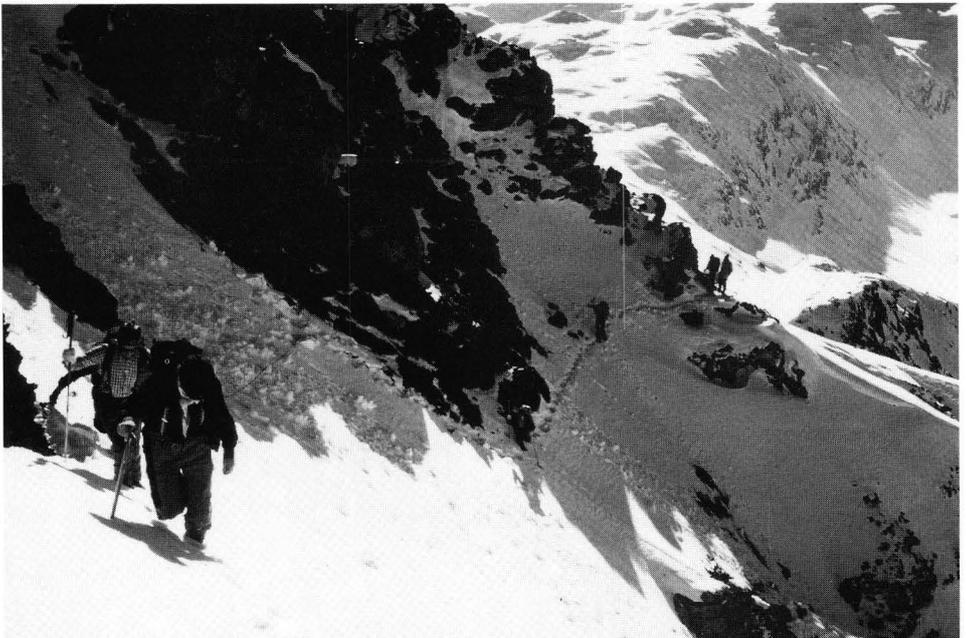
Drei Ereignisse im Jahr 1991 sind, jedes für sich genommen, aber insbesondere in ihrer Gesamtheit, einer näheren Betrachtung wert:

- das 50jährige Bestehen unserer JO
- das erste Kinderbergsteigerlager in der Wiwanni-Hütte
- die Ausbildungs- und Tourenwoche im Trient-Gebiet

Deren zufälliges Zusammentreffen im gleichen Jahr hat unserer Sektions-tätigkeit einen unbeabsichtigten inhaltlichen Schwerpunkt vermittelt, den man mit «Nachwuchs und Ausbildung» umschreiben könnte.

Dass sich nun auch das Kinderbergsteigen als fester Bestandteil des Sektionsprogramms zu etablieren scheint, ist erfreulich. Zwar hört man da und dort skeptische bis argwöhnische Äusserungen wie: Kinder sind im Hochgebirge überfordert, oder: Bergsteigen ist nicht «kindergerecht». Dabei wird eines übersehen. Beim Kinderbergsteigen geht es nicht darum, aus Kindern Jungalpinisten zu machen. Kinder möchten spielen. Unsere Lagerleiter und Bergführer verfolgen daher das Ziel, Kindern in

Aufstieg zur Mazzaspitze



möglichst spielerischer Weise das Gebirge als Erlebniswelt nahezubringen. Dass ihnen dies im Lager auf der Wiwanni-Hütte vollauf gelungen ist, durften die Besucher unserer Dezember-Clubsitzung erfreut zur Kenntnis nehmen.

Etwas stärker erfolgsorientiert ist die Ausbildung erwachsener SAC-Mitglieder. Sie ist ganz der Philosophie unseres Tourenchefs und seines Tourenkomitees verpflichtet: «Hilfe zur Selbsthilfe» und «Erfahren der eigenen Neigungen und Möglichkeiten». Wenn der SAC nicht zu einem Alpintouristik-Unternehmen verkommen will, ist er auf Mitglieder angewiesen, die beim Bergsteigen Autonomie und Verantwortung zum Ausdruck bringen wollen. Deshalb legen wir so grossen Wert auf die Ausbildung unserer Tourenleiter. Ihre Kompetenz soll sich motivierend auf uns «Nutzniesser» auswirken. Diese Absicht hat sich in der Orny-Woche hundertprozentig erfüllt.

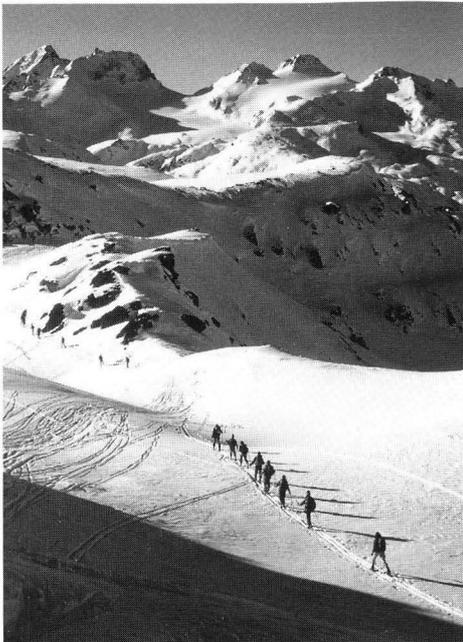
Die JO einer Stadtsektion wie Basel hat ein eigenes Gesicht. Landläufig hat sie die Funktion einer Vorstufe zum Sektionsbeitritt, der dann auch bei Erreichen der Altersgrenze im Regelfall vollzogen wird. Stadtjugendliche sehen in der JO oft lediglich eines von vielen Angeboten, mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten etwas auf eine

begrenzte Zeit zu unternehmen. Mit dem Ende der JO-Zeit stehen oft auch andere, persönliche und berufliche Entscheidungen an. Ob dann der Alpinismus noch ein Thema ist, hängt weitgehend davon ab, wie sich die Sektion den Jugendlichen präsentiert. Insofern nehme ich unser JO-Jubiläum als Aufforderung, mit wachem Sinn unser Sektionsleben auf diese Fragestellung hin immer wieder zu überprüfen. Wir sind das nicht nur unseren jungen Kameradinnen und Kameraden schuldig. Schliesslich sind auch unsere Veteranen auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen angewiesen!

Allen, die sich übers Jahr in irgendeiner Weise für die Belange unserer Sektion eingesetzt haben, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Hanspeter Schmid
Obmann

Aufwärts, wie an einer Perlschnur ...



Aus dem Clubleben

Im vergangenen Jahr fuhr unser Sektionsschiff in ruhigen Gewässern, ohne von grossen Stürmen heimgesucht zu werden. Im Sommer konnten dann allerdings volle Segel gesetzt werden, da ein weiterer Jahrhundertssommer mit viel Sonnenschein und wenig schlechtem Wetter ideale Bedingungen schuf.

Die geselligen Aktivitäten nahmen ihren Anfang bereits im Februar, als in der Ronusstube die Pforten für die *Fasnachtsbeiz* geöffnet wurden. Unter der Leitung von Monica Müller wurde wieder viel Gutes an Essbarem und zahlreiche Getränke an den Mann und an die Frau gebracht und mit einem Reinertrag von Fr. 3920.45 zugunsten der Tourenkasse wurde fast das Rekordresultat von 1990 erreicht.

Für den 4. Mai war das *Jahresfest* angesagt und im dreijährigen Turnus fand es wieder auf unserem Schloss Thierstein statt, zum ersten Mal von Bernhard Müller organisiert. Fünf Rottenführer brachten eine stattliche Anzahl Clubmitglieder über Feld und Wald, Stock und Stein auf das Schloss zum Apéro. Nach der Ansprache von Obmann Hanspeter Schmid ehrte unser junger Statthalter Thomas Fuhrer die Veteranen. Es waren:

Jubilare mit 25 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1966

Heinrich Bosshardt	Peter Ilg	Martin Schaffner
Charly Bowald	Werner Keller	Fritz Schaub
Urs Peter Buxtoff	Alex Maier	Bernhard Singer
Garabed Enézian	Adrian Marxer	Daniel Speich
Walter Furler	Walter Neidhart	Rudolf Tschan
Lukas Grieder	Hanspeter Pfander	Walter Vogel
Hans Helfenberger	Hans Jürgen Poschet	Robert Wepf
Charly Huber	Jürg Rauschenbach	

Jubilare mit 40 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1951

Rudolf Christ	Adolf Meyer	Hans Staubli
Egon Conradi	Johannes Müller	Hans Wagner
Hans Huggenberger	Leo Offerhaus	Mathias Zumstein
Anne-Marie Lenzen	Heinz Schaub	

Jubilare mit 50 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1941

Kurt Abt	Andreas Frutiger	Peter Renfer
Erwin Auer	Kurt Hugo Heinis	Alfred Sarasin
Adolf Bader	Max Leibbrandt	Hans Währy
Walter Bühlmann	Pierre Magnin	Albert Wagner
Peter Fäh	Fritz Reber	

Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1931

Eduard Burckhardt
Ernst Christen

Peter Hindermann
Alfred Panchaud de Bottens

Gustave Strebel

Jubilare mit 65 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1926

Fritz Herrmann
Walter Iselin

Leo Pfenninger
Hans Rudolf Suter

Nach den Ehrungen wanderten die ca. 150 Clubisten nach Büsserach, wo im Restaurant zur Traube das Nachtessen serviert wurde.

Am 2. November trafen sich aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder in Bärschwil zur Wanderung auf das Schloss Thierstein. Der traditionelle *Bastardenbummel* fand grossen Anklang, nahmen doch ca. dreissig Bastarden teil und die Schlosstube

Silber nagel

Innendekoration

Spannteppiche

Vorhänge

Polstermöbel

Betten

Wandbespannung

Ruedi Silbernagel
Eidg. dipl. Innendekorateur
Mittlere Strasse 159
Telefon 061-321 72 10
4056 Basel

barst buchstäblich aus ihren Nähten. Bei angeregter Diskussion und in bester Stimmung wurde dem erstklassigen Nachtessen – zubereitet von Monica und Bernhard Müller – kräftig zugesprochen.

Zwei Wochen später, am 16./17. November, lud die Sektion Hohe Winde zum *Vorstandstreffen* ins Skihaus Hohe Winde ein. Wie immer fand eine lebhaft Diskussions, vor allem auf das auf uns zukommende CC, statt. Draussen vor der Hütte gab der Winter bereits sein erstes Stelldichein.

Die Vereinsgeschäfte wurden an drei *LA-* und an vier *Vorstandssitzungen* abgewickelt. Unsere bestens eingeführte Säckelmeisterin I, Christine Hänni, verliess uns und zog nach Thun. In Frédéric Wiedmer konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden.

Für immer verlassen haben uns:

Werner Barth	Beat im Obersteg	Fritz Riesen
Benedikt Burckhardt	Heinrich Kern	Rudolf Sarasin
Dietrich Burckhardt	Emanuel Kienzle	Dany Schacke
Andreas Buxtorf	Traugott Loeliger	Otto Schnider
Hans Dietschy	Hans Rudolf Levers	Emil Stöcklin
Fritz Hess	Paul Rahm	Paul Ullrich
Heinrich Horn		

Mitgliederbestand am 1.1.1991:	1412
Eintritte	61
Übertritte aus der JO	6
Austritte	35
Verstorben	19
Neuer Bestand per 31.12.1991:	1425

Ausblick

Eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Hanspeter Schmid war bereits letztes Jahr daran, sich über eine Reorganisation des Clubs Gedanken zu machen. Es ist vorgesehen, dieses sehr wichtige Traktandum mit Statutenänderung 1992 im Plenum zur Abstimmung zu bringen und die Reorganisation 1993 einzuführen.

Peter Lemp
Schreiber I

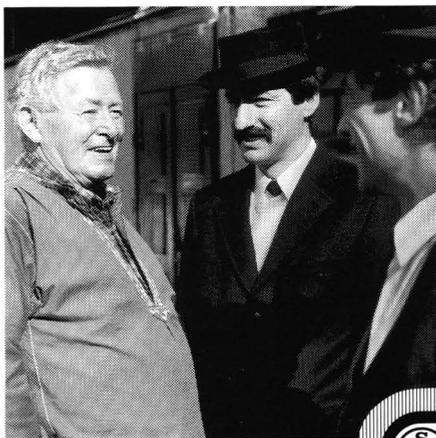
Die Komiteearbeit

Wäre unser Clubleben denkbar ohne den Einsatz der unzähligen Clubkameradinnen und Clubkameraden in den verschiedenen Komitees und Gremien? Eine rhetorische Frage, wie wir alle wissen. Es ist aber sicher nicht allen Clubmitgliedern bewusst, wie viel Arbeit wirklich hinter den Kulissen geleistet wird. Da muss manche freie Stunde daran glauben und beileibe nicht immer für unser liebstes Freizeitvergnügen, das Bergsteigen. Doch bei einem Club unserer Grösse ist das Funktionieren ohne den freiwilligen Einsatz an allen Fronten der vielen Clubkameradinnen und Clubkameraden einfach nicht möglich.

Das *Aufnahmekomitee* hatte erfreulicherweise wieder zahlreiche Beitrittsgesuche zu prüfen; 153 an der Zahl waren es.

Im *Bibliothekskomitee* wird nicht nur Wert auf einen guten Service gelegt – die Bibliothek ist ausser an den Monatsversammlungen auch jeden ersten Freitag im Monat von 20–21.00 Uhr offen, dies auch während der Sommerferien – Neuanschaf-

Dabeisein, wo etwas läuft.



Wir machen mit.



fungen sowohl in Fachliteratur, als auch beim Kartenmaterial sorgen für Attraktivität unserer Bibliothek.

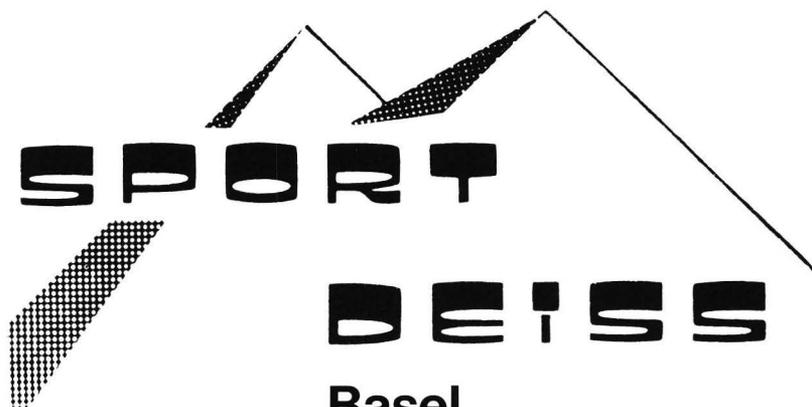
Zu den Reihen des *Wirtschaftskomitees* haben sich im vergangenen Jahr einige neue Gesichter gesellt. Frischer Wind also, der die gute Arbeit des alten Teams weiterpflegt.

Keine Monatssitzung ohne den Einsatz des *Projektionskomitees*, und noch nie mussten wir auf die guten Dienste der «Operateure» verzichten!

Dass wir alle gut und rechtzeitig über Tourentätigkeit und Clubleben informiert werden, verdanken wir dem aufwendigen Einsatz der Kameradinnen im *Redaktionskomitee*.

All den vielen stillen Helfern sei herzlich gedankt für ihre wertvolle Arbeit!

Hanspeter Schmid
Obmann



Basel
Tel. 692 08 66
Clarastrasse 25



VOM VERTRAUEN IN DIE QUALITÄT.

FLEISCH KAUFEN SIE AM BESTEN DORT, WO SIE DARAUFG VERTRAUEN KÖNNEN, DASS VERARBEITUNG, QUALITÄT UND BEDienung STIMMEN. MIT ANDEREN WORTEN: BEI BELL, IHREM FACHGESCHÄFT FÜR FLEISCH, WURST UND TRAITEURSPEZIALITÄTEN.



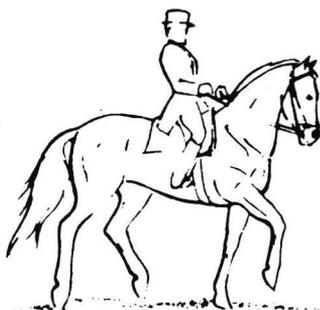
WIR WOLLEN SIE VERWÖHNEN.



Isolationen Fensterabdichtungen Innenausbau

Fürstensteinstrasse 11
4107 Ettingen
Telefon 061 - 721 49 60

Allschwilerstrasse 75
4055 Basel
Telefon 061 - 301 50 62



Wottsch rytte das isch e guete Gedangge,
Kumm in Burggarte in Oberwil zum Hanke.
Kasch di Ross ystelle, bisch putzt und gstrählt,
mir luege zuenem, hesch guet gwählt.

Reitstall zum Neuen Burggarten

Im Buech 4104 Oberwil BL Tel. 061 401 10 15

Jahresrechnung 1991

	Effektiv	Budget 1991
	Fr.	Fr.
1. Betriebsrechnung		
1.1 Betriebsertrag		
Sektionsbeiträge	57 261.—	57 000.—
Eintrittsgebühren Sektion	1 470.—	500.—
Freiwillige Beiträge	5 559.—	4 000.—
Gönnerbeiträge und Inserate	12 020.—	9 000.—
Abzeichenverkauf	133.80	—.—
Ertrag		
– Hütten:		
Schreckhorn	24 961.—	} 28 000.—
Weisshorn	14 800.30	
Schalijoch	2 531.50	
Bählerstiftung	1 800.—	
Diverses	1 106.40	
– Exkursionskomitee	2 202.55	8 700.—
– Juniorenkomitee	6 528.20	7 000.—
– Bibliothekskomitee	1 014.85	100.—
– Wirtschaftskomitee	5 471.85	4 800.—
Zinsertrag (exkl. obige Komitees)	18 008.25	10 000.—
Diverser Ertrag	3 920.45	—.—
	<u>158 789.15</u>	<u>129 100.—</u>
1.2 Betriebsaufwand		
Aufwand		
– Hütten:		
Schreckhorn	25 260.95	} 36 000.—
Weisshorn	15 437.—	
Weisshorn Reparatur	26 000.—	
Schalijoch	2 190.—	
– Exkursionskomitee	20 855.35	24 800.—
– Juniorenkomitee	10 225.30	11 500.—
– Bibliothekskomitee	1 515.15	1 000.—
– Projektionskomitee		500.—
– Wirtschaftskomitee	5 119.20	4 700.—
	<u>106 602.95</u>	<u>78 500.—</u>
Miete und Unterhalt Clublokal	8 613.30	7 500.—
Jahresbericht	7 796.50	10 700.—
Mitteilungsblatt, Tourenprogramm	17 551.—	18 000.—
Drucksachen, Büromaterial	2 077.60	2 000.—
Porti, Bank- und PC-Spesen	4 059.40	5 000.—
Jahresfest	201.90	1 500.—
Ehrenaussgaben, Einladungen, Beiträge	1 858.60	2 500.—
Vorträge	53.95	500.—
Zinsaufwand (Verzinsung Fonds)	18 008.25	10 000.—
Diverser Aufwand	771.40	2 000.—
Betriebsergebnis	<u>-8 805.70</u>	<u>-9 100.—</u>
	<u>158 789.15</u>	<u>129 100.—</u>

2. Vermögensrechnung

2.1 Aktiven

	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kasse			550.45	
Postcheck			17 519.68	
Banken			88 216.30	
Warenvorräte			3 848.—	
Eidg. Verrechnungssteuer			7 214.90	
Transitorische Aktiven			2 488.—	
Wertschriften			283 000.—	

2.2 Passiven

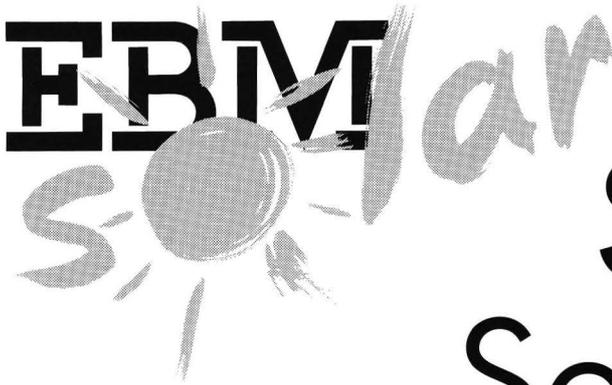
Kontokorrent CC				12 726.—
Kreditoren				8 160.50
Transitorische Passiven				4 474.25
Weisshornhütte Rückstellung				26 000.—
Fondsvermögen				360 282.28
Betriebsergebnis			8 805.70	
			<u>411 643.03</u>	<u>411 643.03</u>

3. Fondsverwaltung

	Bestand 1.1.1991	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.1991
Allgemeiner Reservefonds	56 576.45	3 061.45		59 637.90
Allgemeiner Hüttenfonds	85 530.—	15 862.15		101 392.15
Gotthardhüttenfonds	21 439.—	2 209.50	1 398.05	22 250.45
Jubilarefonds	121 236.58	11 632.95		132 869.53
Tourenfonds	17 140.—	900.40		18 040.40
JO-Fonds	12 430.—	720.30		13 150.30
O. Moser-Fonds (Wirtschaftsk.)	4 265.—		4 265.—	
H. Leemann-Geymüller-Fonds	9 120.—	540.25	323.95	9 336.30
Bibliothekfonds	3 425.—	180.35		3 605.35
	<u>331 162.03</u>	<u>35 107.35</u>	<u>5 987.—</u>	<u>360 282.38</u>

Basel, 11. Februar 1992

Der Säckelmeister I: Frédéric Wiedmer



Sich Sonne leisten

Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Solarzukunft!
Erwerben Sie mit dem Sonnen-Schein der Elektra Birseck
100 Kilowattstunden Sonnenstrom. Sie leisten so einen
wichtigen Beitrag zur Förderung erneuerbarer
und umweltfreundlicher Energien.

Umwelt schützen

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns,
wir informieren Sie gerne ausführlich
über unsere Sonnenstromaktion.

Elektra Birseck
Weidenstrasse 27, 4142 Münchenstein
Telefon 46 66 66, Telefax 46 07 76

Revisorenbericht 1991

Gemäss dem uns von der Clubjahresversammlung übertragenen Mandat haben wir die auf den 31. Dezember 1991 abgeschlossene Jahresrechnung der Sektion revidiert. Wir bestätigen, dass

- die Betriebs- und Vermögensrechnung mit den Zahlen der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- die ausgewiesenen Saldi der Geldkonten mit den Bestätigungen der Postcheck-, Bank- und Depotauszüge übereinstimmen.

Der Säckelmeister I musste das Rechnungswesen der Sektion Mitte Jahr unvermittelt wegen Wegzugs der Vorgängerin übernehmen. Die Einarbeitung in die Systeme war nicht einfach und dem neuen Säckelmeister I gebührt hohes Lob für die gute geleistete Arbeit.

Wir beantragen, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Säckelmeister I Decharge zu erteilen.

Die Revisoren: R. Wodelin, J. Laukemann

Basel, 11. Februar 1992

Ein Dank

Für die ideelle und materielle Unterstützung, die wir von unseren Gönnern im Berichtsjahr wieder erfahren durften, danken wir herzlich. Sie halfen uns gezielt, Projekte zu verwirklichen und unsere Unkosten zu senken.

Unser Dank gilt auch den Inserenten unseres Monatsbulletins und des vorliegenden Jahresberichts.



*auch wir streben
dem Gipfel entgegen...*

bei **Wirtschaftlichkeit**
Energie-Optimierung und Rückgewinnung
bauphysikalischen Problemen

im **Gebiet der Lüftungs- und Klimatechnik**

Max Haberstich AG
Inhaber: Ch. Bowald
Kluserstrasse 25, 4054 Basel

Bergsteigen – Klettern – Bergwandern – Skitouren – Langlauf

Ein Bericht über unsere Tourentätigkeit

Ausbildung

Lawinenabend, Lawinenkurs, Knüppelkurs, Kletterkurs, Eiskurs, Karte/Kompass, Ausbildungswoche ... und dazu Klettertraining, Konditionstraining, Vita-Parcours ... Was geht da vor? Müssen wir das alles mitmachen, bevor wir unseren Rucksack für die erste Tour packen dürfen? Meine Gedanken zur Ausbildung für die Mitglieder in unserer Sektion möchte ich einleiten mit der Erinnerung an die jeweils zufriedenen Gesichter am Ende eines Kurses. Es sind üblicherweise Dutzende solcher Gesichter. Ja, Kurse sind zu einem Happening avanciert – «man» muss beinahe dabei gewesen sein.

Ziele

Integration: Kurse sind ein Forum aktiver bergsteigerischer Tätigkeit. Kandidaten, Mitglieder, Tourenleiterinnen und -leiter, erfahrene Alpinisten und Anfänger, Männlein und Weiblein, jung und alt, treffen sich zum gemeinsamen Tun und lernen einander kennen.

Aufstieg zum Tarent



Sicherheit: Wir vermitteln und üben an Kursen die technische Basis für die Touren der kommenden Saison. Wir holen unser Material hervor und prüfen die Funktionstüchtigkeit in der Praxis. Dabei erfahren Teilnehmer und Tourenleiter, welches technische Können der Kamerad links oder die Kollegin rechts beherrschen und was möglicherweise der eine oder andere Tourenleiter unter «leicht» oder «mittelschwer» versteht.

Instruktoren

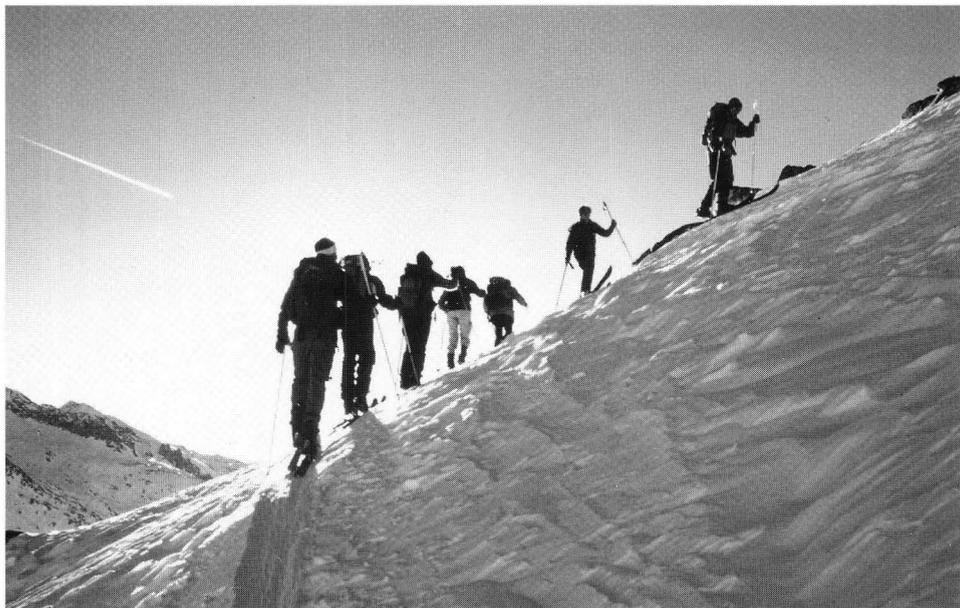
Unsere Sektion ist zweifellos in zweierlei Hinsicht sehr verwöhnt. Erstens stellen sich Tourenleiter immer wieder für Ausbildungskurse zur Verfügung, zum Beispiel zehn Tourenleiterinnen und -leiter am Eiskurs – einfach grossartig! Zweitens dürfen wir Tourenleiter ungeniert aus dem Fundus der Führer Jürg Meyer und Mani Wassermann schöpfen. Sie geben bereitwillig ihre Erfahrung an uns Amateure weiter und helfen mit methodischen Tips, das Programm attraktiv zu gestalten. Als besonders befruchtend erweist sich jeweils ein Vorbereitungstag für Tourenleiter.

Kursinhalte

Einführung Lawinenprävention, Einführung Klettern, Einführung Firn und Eis, Einführung Kartenlesen, Einführung allenthalben. Das eine oder andere aktive Clubmitglied mag es bedauern, weil es weitergehende Ansprüche hat. Meine persönliche Beobachtung geht dahin, dass die einfachsten Basiselemente nicht genug geübt werden können. Ich nenne ein paar alltägliche alpinistische Verrichtungen, und Ihr stoppt in Gedanken die Zeit bis eine Gruppe angeseilt ist; eine Seilschaft verkürzt hat; mit dem Prusikknoten eine Handschlaufe am Seil sitzt; eine Schlinge um einen Felszahn gelegt und das Seil am Karabiner eingeknotet ist; bei einem Richtungswechsel der Pickel die Hand gewechselt hat; über eine fünf Meter hohe Stufe abgeseilt ist; eine Eisschraube herausgenommen oder gar gesetzt ist usw.. Die meisten unserer Kursteilnehmer sind Gelegenheitsbergsteiger. Für sie sind unsere Kurse gedacht, für ihre und unsere Sicherheit.

Ausbildungswoche Orny – ein Höhepunkt

Kaum zu glauben, 44 Bergbegeisterte waren in der ersten Sommerferienwoche auf der Orny-Hütte. Ein Gemeinschaftsunternehmen der Sektionen Angenstein und Basel, bei dem unsere Sektion als Gastgeberin und Organisatorin gewirkt hat. Die Zahlen: drei Führer, vier Tourenleiter, sieben Teilnehmer von Angenstein, dreissig Teilnehmer unserer Sektion. Totalkosten knapp Fr. 20'000.–. Getragen war die Woche von den Führern Jürg Meyer, Mani Wassermann, Michael Wicky und den Tourenleitern Guido Köhler, Markus Schaub, Olav Zilian, Alois Schnyder. Guido und Olav sind JO-Tourenleiter und haben der Sektion helfend unter die Arme gegriffen. So wie die



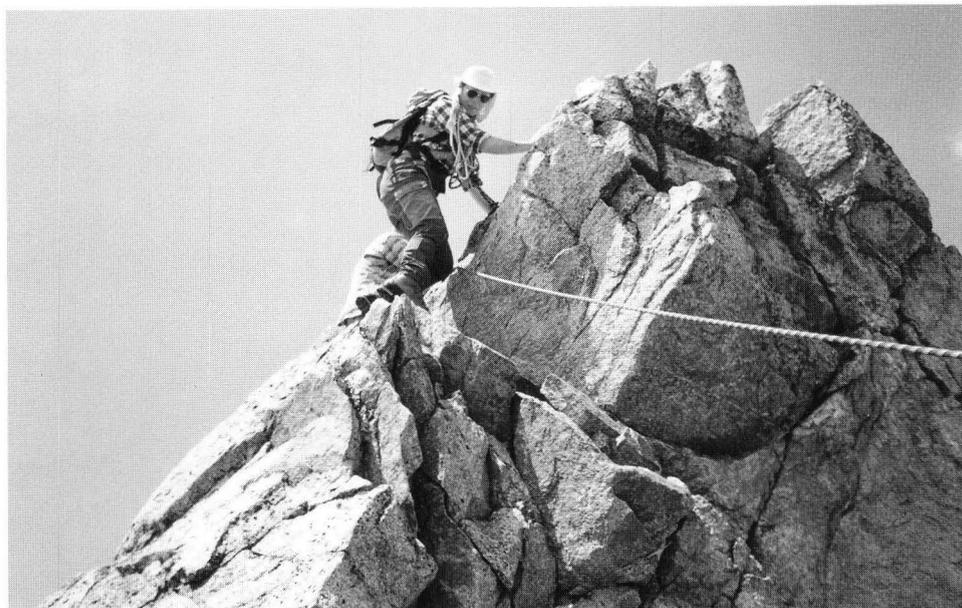
Piz Lucendro ist das Ziel

Sonne die Eisdecke auf dem Seelein unter der Hütte im Laufe der Woche wegzuschmelzen vermochte, ist es dem Leiterteam gelungen, die gespannten Erwartungen der Teilnehmer in helle Begeisterung zu verwandeln. Eine märchenhafte Atmosphäre prägte die Gemeinschaft. Ausbildungstage wechselten mit Tourentagen. Fels und Firn waren Schwerpunkte und parallel dazu Landschaft und Karte. Man muss miterlebt haben, welche Steigerung Einzelne beim Klettern in einer einzigen Woche erfahren haben – von Null auf einen VI-er im Vorausklettern! Oder man muss das Raunen gehört haben, wenn fünf verschiedene Touren zur Auswahl präsentiert wurden.

Tourenkasse

Auch 1991 habe ich als Touren-Kassier wieder mit Erfolg die hohle Hand beim Säckelmeister hingehalten. Merci an alle Mitglieder und Vorstand für die Unterstützung. Wiederum ein besonderes Merci dem Fasnachtsbeiz-Team, das mit nächtlichen Einsätzen einen erklecklichen Beitrag erarbeitet hat.

Der Ausgabenüberschuss ist trotz der Teuerung nicht dramatisch angewachsen, wenn man die rege Ausbildungstätigkeit berücksichtigt. Insbesondere sind die Führersubventionen nicht angestiegen, obgleich das erste Kinderbergsteigerlager auch noch dabei ist. Das liegt zum einen daran, dass die Tourenleiter nach wie vor bereit sind, in eigener Verantwortung zu führen, zum andern habe ich die Subvention pro Teilnehmer begrenzt. Es wäre wünschbar, wenn im Rahmen der Diskussionen um die Neugestaltung des Cublebens auch die Subventionierung von Führertouren Gesprächsthema würde.



Ausbildungswoche Orny: Griff und Tritt wollen geübt sein

<i>Ausgaben</i>	1991		1990	
	Fr.		Fr.	
Subventionen Führtouren	9580.—		12101.—	
Ausbildung Tourenleiter	4181.— ¹		2031.—	
Ausbildungskurse Sektion	4214.— ²		1063.—	
Material-/Spesenpauschale TL	2020.—		1500.—	
Materialanschaffung/Reparaturen	293.—		173.—	
Porti, PC-, Bankspesen	40.—		70.—	
Ehrenaufgaben	179.—		157.—	
Diverses	<u>367.—</u>	20874.—	<u>917.—</u>	18012.—

Einnahmen

Fasnachtsbeiz	3920.—		4097.—	
Ausbildungskurse Sektion	1090.—		970.—	
Barryvox- / Funkvermietung	990.—		625.—	
Warengutscheine	—.—		200.—	
Diverses	<u>123.—</u>	6123.—	<u>21.—</u>	5913.—
Ausgabenüberschuss		14751.—		12099.—

¹ Wir sind glücklich darüber, dass 6 TL den TL-Kurs besucht haben.

² Davon Subvention Ausbildungswoche Fr. 3066.—.

Touren

Das Verzeichnis der durchgeführten Touren ist lang. Darin widerspiegelt sich auch die hervorragende Leistung unserer Tourenleiterinnen und -leiter, denen wir dafür alle zu Dank verpflichtet sind.

Zeichenerklärung

- () = Zahl der Teilnehmer
F = Bergführer
S = Skitourenwoche
H = Hochtourenwoche
K = Klettertourenwoche
A = Ausbildungswoche
BW = Bergwanderwoche

Skitouren

Stotzigen Firsten (18); Vilan (12); Galmschibe (18); Vilan (16); Winterhorn-Lucendro-Leckihorn (14); Turner-Puntel (10); Le Tarent, La Para (15); Schratzenfluh (8); Turner-Puntel (14); Kärf (11); Piz Palü, Piz Misau (13+F); Allalinhorn (6); Castor, Pollux (5); Fuorcla da Cardan, Cima Viola (8); Giglistock (6)

Langlauf

Goms (20); La Brévine-La Perdrix (9); Feldberg-Herzogenhorn (3)

Hochtouren

Bishorn (16); Gelmerhütte (11); Rinderhorn (3); Grand Cornier (7); Gross Spannort (10); Strahl-eggorn (13); Uri-Rotstock (12); Fletschhorn, Weissmies (13); Piz Buin (5); Dossenhorn (8); Gitzigrat (4)

Klettern

Gellihorn (4); Schnürstock, Schmalstöckli (5); Balmfluh (6)

Wanderungen

Wiesental (13); Reigoldswil-St. Jakob (7); Haldenhof-Bad Bellingen (6); Habsburg (7); Weissenstein (12); Hotzenwald (6); Strada Alta (16); Moron (5); Vogesen (25); Mont Tendre (4); Gelten (9); Weissshornhütte (9); Alpstein (4); Huetstock (17); Mäggiserhorn (6); Segnespass-Foopass (16); Avers (naturkundl. W, 13); Emmental (7);

Schnebelhorn (16); Juramarsch (27); Sissacherfluh (8); Thiersteinbummel (22)

Kurse

Lawinenkurs TL (14); Lawinenkurs für alle (49); Knüppelabend (ca. 30); Kletterkurs (16); Eiskurs TL (11+F); Eiskurs für alle (56); TL-WK (5+F); Karte/Kompass (10)

Tourenwochen

Fasnachtstour (S, 9): Galmschibe, Niederhorn, Rauflühorn, Puntel.

Tschierv (Senioren, S, 18+2F): Muntet, Piz Vallatscha, Piz Terza, Suldenspitze, Buffalora, Piz Daint.

Ostertour (S, 7): Sustenhorn, Gwächtenhorn, Sustenhorn, Lochberg.

Avers-Juf (S, 18+2F): Bodengrat, Weissberg, Mazzaspitz, Piz Piot, Piz Scalotta.

Mont Blanc (S, 6+F): Col du Tour Noir, Fenêtre du Tour-Petite Fourche, Pte Heilbronner, Pte Isabelle, Col des Grandes Jorasses, Le Buet.

Britannia (S, 5): Strahlhorn, Fluchthorn, Alphubel, Allalinhorn

Val de Rhêmes (S, 11+F): Pta de Calabre, Pta de Galisia, Pta Gran Vaudala, Becca della Traversière, Roc de Basagne, Cima de Entrelor.

Vanoise (S, 8+F): Aig de Polset, Col de la Gde Casse, Albarons.

Rund um Zermatt (BW, 12): Täschalp, Gornergrat, Mettelhorn, Trift-Furri.

Orny (A, 7 Angensteine, 34 Basel, 3 Führer): Aig. d'Orny, Aig. d'Arpette, Aig. de la Cabane (Le Capucin), Pte. d'Orny, Le Portalet, Roc des Plines, Tête Blanche, Aig. du Tour, Aig. Purtscheller, Fenêtre de Saleina.

Mont Blanc rassig (H, 7+F): Aig d'Argentière (N), Courtes (NO), Evêque, Pte. Isabelle, Taléfre (N), Aig. du Moine (S, int.)

Innerschweiz (BW, 21): Pragelpass, Rigi, Grosser Mythen, Weg der Schweiz, Pfaff, Fronalpstock.
Venediger (H, 5+F): Kristallwand, Gross Venediger, Türmljoch, Simonyspitzen, Malhamspitzen, Mauren-Törl.
Lechtaler Alpen (BW, 4): Falmedanjoch-Stierlahn-

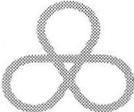
zugjoch-Flarschjoch, Memmingerhütte, Grossbergkogel-Steinsehütte, Dremelscharte-Hanauerhütte.

Urner Granit total (K, 8+F): Lidernen-Hütte, Grandschijen, «Licht und Schatten», «Jimi», «Clog and Stock», «Incredibile», Salbit (S).

Mutationen im Tourenkomitee

Das Jahr 1991 ist ein Glücksjahr – sechs neue Tourenleiter: Martin Gadiant hat die Winterausbildung bestanden; Thomas Meier, Jeanpierre Michot, Markus Oser haben den Sommertourenleiterkurs erfolgreich besucht; Hans Helfenberger und Peter Iten sind bereit, Wanderungen zu führen; Markus Schaub und Frank Lutz, zwei

GZB, die Bank für alle Naturfreunde.

GZB  **BCC**

Genossenschaftliche Zentralbank
Aktiengesellschaft

erfahrene, bisherige Tourenleiter, haben ihre Ausbildung ergänzt und sind nun Sommer- und Skitourenleiter.

Drei Kameraden, Hans Aebi, Kurt Blattner und Peter Zwick haben vom Tourenkomitee Abschied genommen und können stolz auf das zurückblicken, was sie mitgestaltet haben.

Kinderbergsteigen

Beim ersten Anlauf ist mit dem Kinderbergsteigerlager ein Höhenflug geglückt. Wir können Andy Grüninger und dem ganzen Team nur gratulieren und danken für das unermüdliche Engagement.

Der Tourenchef
Alois Schnyder



Geschätzte Direktion.
Wer schöne Ferien macht,
zieht AMANN-Schuhe in Betracht;
auch wenn der Preis nicht klein,
zum Laufen sind sie fein.
Drum bleibe ich dabei,
"es müssen AMANN-Schuhe sein!"
Es grüsst herzlich, Familie Saxer

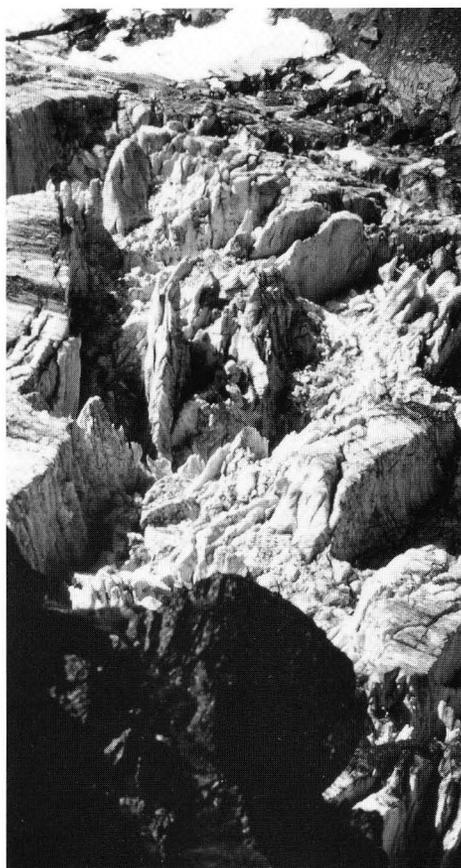
Orthopädie- und Mass-Schuhe
Einlagen, Fussbetsandalen
Wanderschuhe
sämtliche Reparaturen

Rosentalstr. 20
4058 Basel, Tel. 691 12 88

Alpinismus allgemein – Wandern alpin – Alpine Routen

Der anspruchsvolle Weg zur Schreckhornhütte sollte nach den neuen Kriterien des CC vom gelb markierten Wanderweg auf eine weiss-blau-weiße alpine Route ummarkiert werden. Dies im Zuge der nötigen Neuanlegung des Weges zwischen Stieregg und «Rots Gufer». Die Geb.-Truppen sollten dafür eingesetzt werden. Das Schweizer Jubeljahr hat einen Strich durch diese Rechnung gemacht. Die Militärs waren im 1991 nämlich zu stark mit Jubiläumsverpflichtungen ausgelastet. Es ist bis heute nicht bekannt, wann diese Truppe mit der Ausführung der Arbeiten beginnen kann. So werden wir nicht mehr zuwarten und im Frühsommer – sobald der Zugang zur Hütte schneefrei ist – trotzdem die Ummarkierung an die Hand nehmen.

Roberta Ruf
Verantwortliche für das Ressort
Alpinismus allgemein



Eisige Impressionen am Rots Gufer

Unsere Hütten

In meinem ersten Jahresbericht als Hüttenchef kann ich punkto Besucher in der *Weisshorn- und Schreckhornhütte* sehr Erfreuliches mitteilen. Dank des überaus guten Tourenwetters stiegen die Übernachtungen auf noch nie erreichte Werte. Die Abnahme der Übernachtungen im Schalijochbiwak sind auf kurze Schlechtwetterphasen zurückzuführen, die sich am *Schaligrat* nachteilig ausgewirkt haben.

Die gesamthaft gute Frequenz sowie die Erhöhung der Übernachtungstaxen per 1.1.1991 haben sich positiv auf die Betriebsabrechnung ausgewirkt.

Übernachtungszahlen

	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijochbiwak
1988	1515	834	60
1989	1212	896	50
1990	1300	1000	150
1991	1698	1043	124

Gemäss Hüttenbuch wurden die beiden Hausberge, Schreckhorn und Weisshorn, letztmals am 19. bzw. 18. September bestiegen. Ein weiterer Hinweis für einen aussergewöhnlich schönen und trockenen Sommer. Im Einzugsgebiet der Schreckhornhütte ereignete sich kein nennenswerter Unfall. Am Weisshorn hingegen gab es leider zwei schwere Unfälle mit Toten.

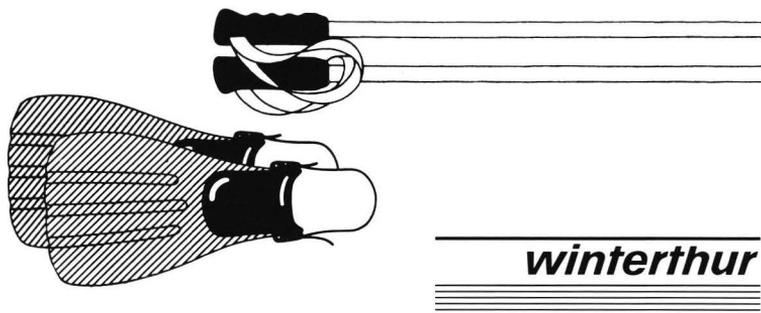
Im Hinblick auf den Neubau des WC der Weisshornhütte im Jahr 1992 sowie auf die unumgängliche Sanierung der Südfassade und die Vergrösserung der Küche der Schreckhornhütte in den kommenden Jahren, wurde von weiteren baulichen Investitionen abgesehen. Beide Projekte zusammen belasten die Sektion nach Abzug der Subvention des CC, wir erwarten 40%, mit rund Fr 250'000.--. Abgesehen vom misslichen Zustand der erwähnten Fassade befinden sich die drei Stützpunkte in einem sehr guten Zustand. Von grösseren Reparaturen blieben wir verschont.

Die Verlegung des Hüttenweges der Schreckhornhütte zwischen Bänisegg und Rotem Gufer konnte wegen Einsatz der Armee im Zusammenhang mit CH 91 nicht realisiert werden. Ich hoffe jedoch, dass diese dringende Sanierung 1992 oder 93 abgeschlossen werden kann.

Luzius Kuster feierte im Berichtsjahr das 25-Jahr-Jubiläum als Hüttenwart der Weisshornhütte und des Schalijochbiwaks. Anlässlich einer schlichten Feier in der Weisshornhütte dankte unser Obmann dem Jubilar und seiner Gattin Renate für die sehr gute Bewartung und Pflege der beiden Stützpunkte. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er ihm das prächtige Buch «Die schönsten Gipfel der Welt».

Auch dem Hüttenwart-Ehepaar Hans und Rosmarie Balmer sage ich im Namen der Sektion dankeschön für ihren unermüdlichen und anspruchsvollen Einsatz in der Schreckhornhütte. Auch sie haben wesentlich zum guten Betriebsergebnis der Hütte beigetragen.

**Wohin Sie auch reisen,
mit der Intertours-Winterthur
fahren Sie ausgesprochen gut.**



Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Gesundheits-Massage-Institut Joos

Massagen:

Klassisch – Fitness – Kondition
Segment – Tsubo-Therapie
Touch for Health – Kinesiologie
Magnet-Therapie

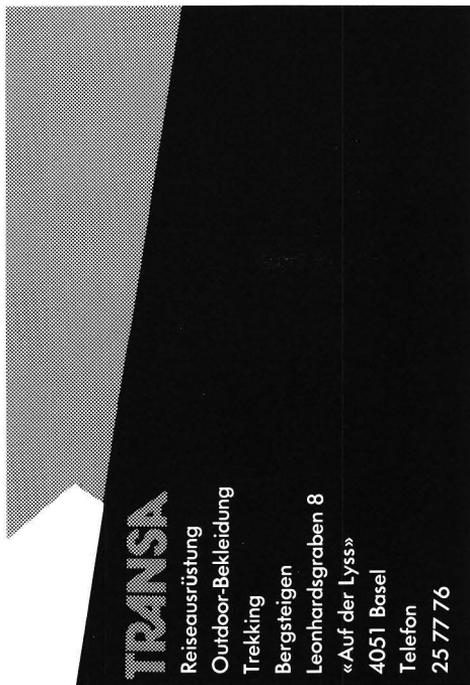
Ihre Figur- probleme

- **Oberschenkel**
- **Bauch**
- **schlaffes Gewebe**
- **Orangenhaut**
- **spez. Busenstraffung**

Solarium – Gymnastik – Intensiv-Figur-Training

Walter Joos

Diplom-Reflexologe + Dipl. Masseur / Therapeut
Mitglied Verband dipl. Masseure der Schweiz
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel, ☎ 061 272 39 79



Anlässlich seines ersten Kontrollgangs in die Weissshornhütte im Frühjahr stellte Luzius Kuster den Verlust des aus dem Jahre 1902 stammenden Winter-Hüttenbuchs fest. Darin sind sicher keine Einträge von spektakulären Winterbesteigungen des Weissshorn zu finden. Es dürfte aber Hinweise über Wetter, Besucher, Zustand der Hütte usw. enthalten, die für die spätere Clubgeschichte interessant sein könnten. Wir müssen zu Kenntnis nehmen, dass die Langfingerzunft sich langsam aber sicher in höhere Regionen wagt.

Der Hüttenchef I
Hanspeter Styner

Erfreulicherweise konnte auch im vergangenen Jahr, dank dem Einsatz vieler freiwilliger Helfer, alle erforderlichen Unterhaltsarbeiten in oder an der *Wildmattenhütte* durchgeführt werden. Im Küchentrakt wurde uns von einem Neumitglied eine massive Holzbank installiert, andere waren ebenfalls in der Holzbranche tätig und rüsteten den Brennholzvorrat für das nächste Jahr. Einige Schäden im Holzwerk, verursacht durch eine militärische Einheit, mussten repariert werden. Gleichzeitig wurde auch das Kaminrohr des Holzofens durch die Armee ersetzt. Um die grasenden Rindviecher auf Distanz zu halten, wurde ein elektrischer Weidzaun mit Solarzelle installiert. Dank dem Einsatz aller freiwilligen Helfer ist es uns möglich, diese Hütte ohne finanziellen Aufwand zu Lasten der Sektion, durch die Jahresrechnung zu schleusen, ja es bleibt uns immer noch etwas für unseren Gotthardhüttenfonds übrig.

Wir hoffen, dass unsere bodenständige Gotthardhütte auch im kommenden Jahr vielen Besuchern einige schöne Tage bescheren wird.

Der Hüttenchef II
Paul Wenger

Umweltschutz im SAC

Zum zweiten Mal hat sich im vergangenen Jahr unsere Sektion in Zusammenarbeit mit der Sektion Angenstein am Naturschutztag Laufental aktiv beteiligt, ganz nach dem Motto: «Nicht nur reden und fordern, aktiv Natur und Umwelt schützen». Unter der kundigen Leitung von Forstspezialisten des Laufentals haben zwölf SAClerinnen und SACler (davon sechs aus unserer Sektion) mitgeholfen, das Naturschutzobjekt «Brunnhollen», eine steile Magerwiese mit seltenem Pflanzenbewuchs, zu pflegen (mähen, entbuschen und erweitern). Die tatkräftige Solidarität von uns Alpenfreunden in niederen Jurahöhen möge mithelfen, den komplexen Natur- und Umweltschutzgedanken weiter zu verbreiten und uns selbst zeigen, wie im Kleinen beginnen muss, was im Grossen Früchte tragen soll.

Delegierter für Umweltschutz
Bernhard Batschelet



Sport Gerspach
Basels Spezialist in Sachen Sport

CITY **ST. JAKOB** **P**

Sport Gerspach, Gerbergasse 71-75
Hegnastr. 25, Muttenz, Tel. 261 66 33

DAMEN-MODE IN GRÖSSE

42-54

BIG FUN FOR BIG FASHION

rümel!n

BASEL Rümelinsplatz 1 Tel. 261 39 66

Kinderbergsteigen

Seit vergangener Saison ist die Sektion Basel um ein Angebot reicher. Die schon seit mehreren Jahren vom Zentralkomitee organisierten Kinderbergsteiger-Lager mit Kindern im Alter zwischen 10 -14 Jahren erfreuten sich grosser Beliebtheit. Das Angebot war bald ausgeschöpft und die Sektionen wurden aufgefordert, eigene Aktivitäten zu lancieren. Um Jügge Meyer scharten sich dann bald im vergangenen Frühjahr ein paar Leute. Nach der ersten Besprechung wurde die Hütte festgelegt und das Lagerdatum. Juhui, wir hatten bereits auch eine engagierte Lagerköchin unter uns. Alle Probleme hatten wir im Griff, so schien es wenigstens, bis wir an den ersten Ausbildungskursen in Magglingen teilnahmen und viel profitierten. Fragen um Fragen tauchten auf, die unbedingt bis zum Lager gelöst sein mussten. Ein Hauptgesprächsthema war eine kindergerechte Ausrüstung: Klettergstättli und Helme in den entsprechenden Grössen aufzutreiben war das eine, die Finanzierung dieses Material das andere. Mit einer «Briefaktion» machten wir uns auf die Sponsorsuche und konnten somit Geld für 15 Bauhelme (SUVA geprüft) anschaffen, so dass die Sicherheit und der Lerneffekt «Kluge Köpfe schützen sich – auch beim Klettern» gewährleistet war. Mit den Gstätli fanden wir bei der Sektion Angenstein eine offene Materialkastentüre und durften uns bedienen. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank. Das Bereitlegen von Spielen und Geschichtenbücher für Regentage gehörte ebenfalls zu den Vorbereitungen. Fünfzehn Kinder und sieben Erwachsene starteten dann am Montag, den 8. Juli mit dem Zug Richtung Lötschberg nach Ausserberg. Nach einer abenteuerlichen Taxifahrt war unser Ausgangspunkt erreicht. Eine Gewichts- und Ausrüstungskontrolle der Rucksäcke war wichtig! Die meisten Kinder hatten zum ersten Mal das Gepäck für eine ganze Woche auf dem eigenen Buckel. Alles Übergewicht durften wir dem zur Hütte gehörenden Esel mitgeben. Ein strenger Anstieg zur Wiwannahütte, angeschrieben 1½ Stunden, meisterten alle Lagerteilnehmer in drei Stunden. Und es hatte sich gelohnt, welch prächtige Aussicht, welch schöne Hütte, welch gute Bergmahlzeiten, welch tolle Erlebnisse, welch trockenes Wetter, welch steile Felsaufschwünge, Abseilstellen, Gipfelkreuz und und ...

Nach diesem intensiven Lager und den vielen positiven Stimmen der Eltern danach, mussten wir uns über die weiteren Aktivitäten Gedanken machen. Im Herbst organisierten wir in der Folge einen Herbst-Klettertag. Begünstigt vom schönen Wetter schafften alle zwanzig Kinder als Höhepunkt einen Aufstieg auf den grossen Daumen, Umhängen an die vorbereitete Seilbrücke zum kleinen Daumen und anschliessend Abseilen ins Höfli.

In der Dezember-Sitzung versuchten wir mit ein paar Dias die gute Stimmung und die Begeisterung der Kinder in die SAC-Stube zu tragen. Manch einer im Saal hatte vorgängig nicht geglaubt, dass in dieser Altersgruppe Fünferrouuten oder 70 m-Abseilstellen bewältigt werden.



 **NATIONAL
VERSICHERUNG**

An dieser Stelle möchte ich all denen einen Dank aussprechen, welche uns, sei es tatkräftig oder moralisch, unterstützten. Jügge Meyer für seine «selbstverständliche» Lagerleitung und dem Vorstand für das Verständnis, eine neue Aufgabe im Club zu integrieren. Im Tourenprogramm 1992 finden alle interessierten Kinder sicher eine Veranstaltung nach ihrem Geschmack. Kennen Sie Kinder, die Lust an diesem Sport empfinden?

Andy Grüninger
Verantwortlicher für das Kinderbergsteigen

Abseilen, mit den Augen Stefans gesehen



Juniores

Die JO Basel – 1941 gegründet – ist im Berichtsjahr 50 Jahre alt geworden. Zeit und Gelegenheit, ein paar Gedankenspiele zu treiben.

Die JO kann bis zum heutigen Zeitpunkt auf eine «weitgehend» fröhliche, ereignisreiche Tourentätigkeit zurückblicken. Ähnlich wie in der Sektion wird ein Tourenprogramm erstellt und auch durchgeführt. Auch ein wöchentliches Klettertraining sowie weitere gesellige Anlässe, wie die monatlichen Sitzungen in der Ronusstube, gehören ins JO-Programm. Apropos Monatssitzungen: da haben wir wirklich nichts zu beklagen. Eine Beteiligung von durchschnittlich rund 22% der gesamten JO im Jahre 1990 zeigt dies zum Beispiel deutlich. In der Sektion dürfte die Beteiligung um einige Prozente geringer sein.

Durchleuchten wir kurz den Mitgliederbestand der JO. Im Jahre 1981 lag er bei 113 Mitgliedern, Knaben und Mädchen im Alter von 14-22 Jahren. 1984 zählte man gar 121 JO-ler. Heute, zehn Jahre später, ist diese stolze Zahl auf rund 78 Mitglieder zusammengeschrumpft. Dies entspricht einer jährlichen Abnahme von rund 6%. Worauf dies zurückzuführen ist, lässt sich nicht so einfach verifizieren. Es spielen eine

Renovation

Umbau

Neubau

Reparatur-Service

Schmassmann & Co.

Inhaber H. Gysin

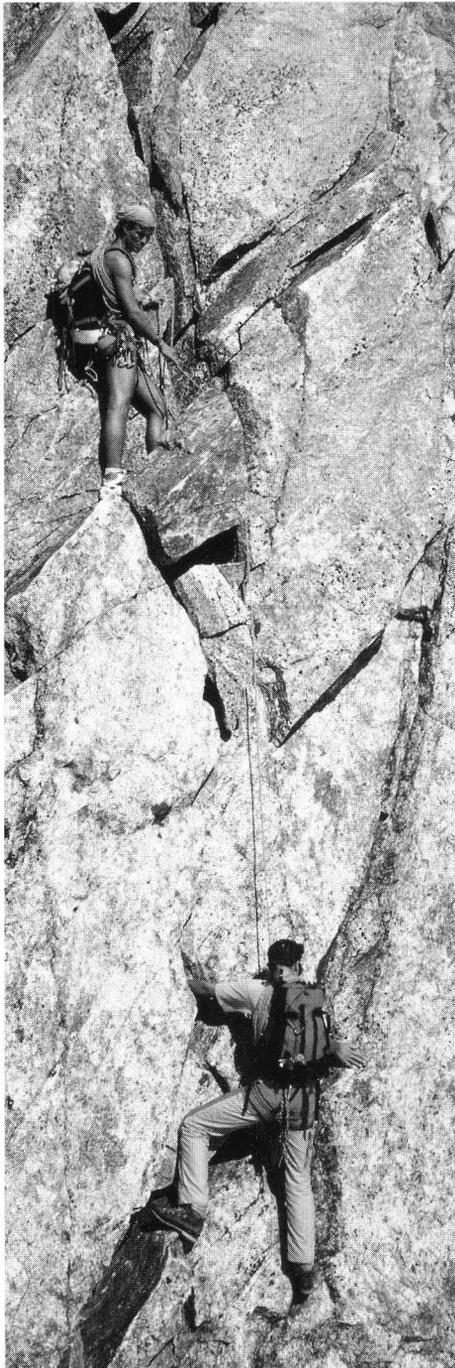
Sanitäre Anlagen

Spenglerei Kunststoffbedachung

Güterstrasse 103 Basel

Telefon 271 90 77 Telefax 271 90 78

VERLANGEN SIE GRATISBERATUNG DURCH UNSERE SPEZIALISTEN



Klettern am Bächlistock

Menge Faktoren eine Rolle. Dennoch ist es eine Tatsache, mit der wir konfrontiert sind, und es wird lohnend sein, sich damit auseinanderzusetzen. Aber wechseln wir doch vom theoretischen zum praktischen Teil der JO Basel.

Die ersten paar Monate im Berichtsjahr standen logischerweise ganz im Zeichen der Skitouren und dies trotz teilweise miserablen Schneeverhältnissen. Folgende Gipfel und Gebiete wurden skitouristisch erforscht: Der Glattigrat im Brisengebiet, der Rotsandnollen, der Blüenberg, die Region um die Wildmattenhütte, das Rosenhorn (die Tour wurde aus Sicherheitsgründen abgebrochen) sowie die Cima di Viola. Ein Wochenende verbrachten wir im Skigebiet Hasliberg. Zwei Tourenwochen wurden durchgeführt. Die erste fand unter der Führung von Mani Wassermann im Rotondogebiet statt. Dort bestiegen wir Gipfel mit klingenden Namen, wie Leckihorn, Witenwasserstock und Hühnerstock. Nach einem kleinen Gebietswechsel konnten noch lohnende Ziele, wie Cristallina, Pizzo Basodino und das Marchhorn abgehakt werden. Die zweite Skitourenwoche führte uns ins hochgelegene Juf. Trotz relativ schlechtem Wetter «erfellen» wir den Piz Turba, das Wengenhorn und den Stallerberg.

Bereits im März wurde am Bärenfels das erste Mal geklettert. Der immer sehr gut besuchte Kletterkurs 1 fand im Pelzli statt. Beim zweiten Teil dieses Anlasses turnten die JO-lerinnen und JO-ler an den Wänden der Schauenburg. Die Auffahrt verbrachten wir ebenfalls an Jurakalk-

wänden. Der Südgrat der Balmfluh und die Dent du Ruth waren Klettertouren mit grossem Anklang.

Der Eiskurs wurde am Triftgletscher durchgeführt. Die Sommersaison wurde mit dem Steinlimmicouloir am Giglistock eingeläutet. Im weiteren gab es Unternehmungen auf das Hiendertellhorn und die Blanc de Moming. Letztere Tour musste wegen schlechtem Wetter abgebrochen werden. Die zum Teil verregnete Sommertourenwoche fand im Berner Oberland statt. Dabei wurden das Scheuchzerhorn, der Bächlistock, das Lauteraarhorn und als Krönung das Schreckhorn erklommen. Auch die Engelhörner sowie das Lidernen-Gebiet wurden berücksichtigt. Die Klettersaison 1991 klang mit einer Tourenwoche in Südfrankreich aus.

An den Sitzungen war meistens einiges los. Claude informierte eindrucksvoll über Lawinenkunde. Thierry erzählte über seinen Aufenthalt in Neuseeland. Dani zeigte Dias kreuz und quer, und Andy liess eine Art Tonbildschau über die Leinwand flimmern. Auch der Knüppelabend und der Niggi-Näggi fehlten nicht.

Der letzte, grössere Anlass war natürlich das JO-Jubiläumsfest. Wie überquert man einen reissenden Bach mit zwei verletzten Kameraden? Wie findet man ein verstecktes Barryvox im Herbstmessgetümmel auf dem Petersplatz, ohne gleich den Eindruck zu erwecken, mit dem piepsenden Suchgerät in der Hand eine Bombe

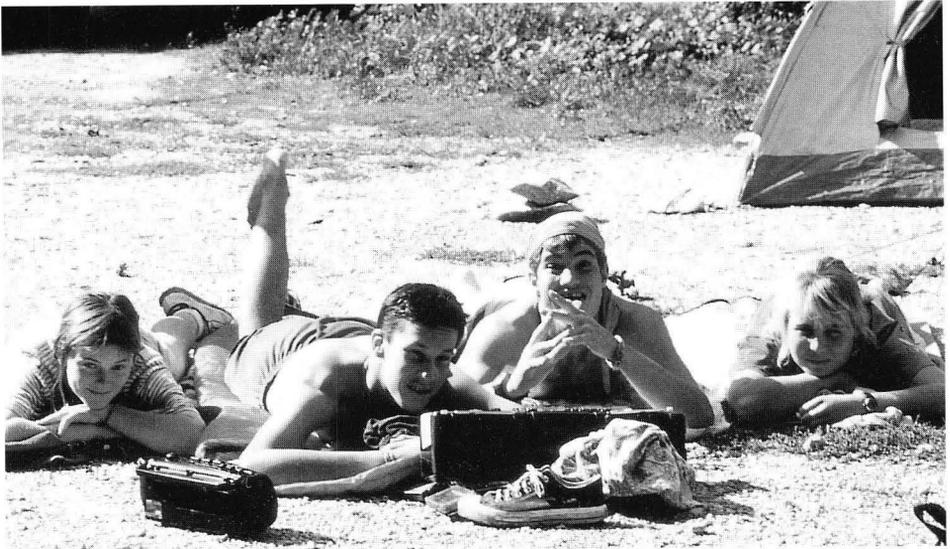
«Ur-Jo-ler» rasten im Unteralptal





Aufstieg zum Hienderstock

Relaxing ... (Kletterwoche in Südfrankreich)



entschärfen zu wollen? Diese und weitere Aufgaben wurden anlässlich eines Postenlaufes durch Basel gelöst. Am Abend gab es dann ein gutes Znacht und am anderen Morgen selbstgebackenen Zopf. Ein würdiges Jubiläum, bei welchem die Sektion in den Genuss einer von der JO bestrittenen Sektionssitzung kam unter dem Thema «Die JO stellt sich vor».

Den ausscheidenden JO-Leitern Matthias Baumgartner, Caspar Vogel, Urs Renggli, Elisabeth Katz, Eva Kaufmann, Urs Burkhardt und Markus Stähelin spreche ich meinen Dank für ihre geleistete Arbeit aus. Ein weiteres Dankeschön gehört der Sektion, welche die JO immer wieder finanziell unterstützt.

Somit wandern die Gedanken der JO bereits wieder der nächsten Saison entgegen, wo über luftige Grate geklettert, über weite Gletscher gewandert und «tierische» Fest gefeiert werden.

Der JO-Chef
Andy Feigenwinter





Alba
die unkomplizierte Versicherung

Unkompliziert ist...

*..., dass wir seit Jahren
die Schadenfälle mit unseren Kunden
immer gütlich erledigt haben.*



*..., dass bei der Alba
von 100 Schadenfällen
86 telefonisch, das heisst
ohne Papier, erledigt werden.*



Anruf genügt

*..., dass bei uns ein normaler Schadenfall
innert Wochenfrist ausbezahlt ist!*



... super ...

*Ihre Versicherungsberaterin
Beatrice HOEGERLE
Tel. G: 271 30 44 P: 32176 44*



Alba
die unkomplizierte Versicherung

Veteranen

Wiederum haben wir an einem abwechslungsreichen Wanderprogramm teilnehmen dürfen und dabei unzählige nicht nur schöne, sondern auch meist erbauende Eindrücke mit nach Hause genommen. Die wirklich vielschichtige Zusammensetzung der Mitglieder der Veteranen-Vereinigung, die gemeinsamen Verbindungen zu den Bergen und der Natur tragen wohl wesentlich zur bestehenden Harmonie bei. Die während den Wanderungen herrschende Disziplin und die Beachtung der organisatorischen Hinweise und Entscheide sind nicht nur erfreulich, sondern auch Anerkennung und Ansporn für die jeweiligen Leiter. Für dieses Verhalten danke ich an dieser Stelle jedem Einzelnen. Damit zusammenhängend gilt mein besonderer Dank allen Gremiumsmitgliedern für ihren vollen Einsatz nicht nur in Bezug auf die Wanderungen. Auch die Hilfsbereitschaft, die Übernahme einzelner Aufgaben und all die wertvollen Ideen bilden wesentliche Bestandteile des Gelingens. Eng damit verbunden ist auch das vorbildliche, gegenseitig gute Einvernehmen.

In aller Stille sorgt Dölf Schwab als Kassier mit viel Verantwortungsbewusstsein und Umsicht für unsere erfreuliche Finanzlage.



Coop
Versicherung
seit 75 Jahren

Aeschenvorstadt 67, 4002 Basel, Telefon 061 / 277 31 11

Ebenso ist Heiri Schuler – als Meister des «Druckens» zu erwähnen. Was geschähe ohne ihn mit all den übersichtlich arrangierten Programmen, dem Mitgliederverzeichnis und vielem mehr. Von den Kosten gar nicht zu reden.

Ergötzlich und oft auch wüzig sind die fast zur Gewohnheit gewordenen Menükarten von Jean-Jacques Fuchs.

Da es auch bei uns ganz ohne Statistik nicht rund läuft, ist die entsprechende Tätigkeit von Edy Müller wertvoll. – Deshalb bekunde ich allen «Funktionären» meine Anerkennung und den besten Dank für all die geleistete Arbeit.

Alle wissen, dass jede Wanderung ihre besonderen Eigenheiten hat, was ebenfalls spezielle Reize beinhaltet. In diesem Zusammenhang sei zum Beispiel die Wanderung Rämisgummen vom 2. Juli erwähnt, wobei Hansjörg Auer wettermässig mehr als entschädigt wurde! Jahr für Jahr bildet die Zweitägige im September eine Attraktion eigener Prägung mit ausserordentlichen Höhepunkten. Auch heuer erforderte die Organisation einen enormen und zähen Einsatz. Die Zufriedenheit aller Teilnehmer war wohl der schönste Dank an René Pfaff für alle seine Bemühungen.



Moderne Badezimmer
Sanitäre Anlagen
Spenglerei

Gebr. Ziegler AG

Wiesenstrasse 18
4057 Basel
Telefon 65 40 03

Vier neue Mitglieder konnte die Veteranen-Vereinigung willkommen heissen:
Peter Brenner Rudolf Christ Hans Helfenberger Edi Baltisberger

Die mannigfachen Spenden wie Morgenkaffee, Apéro, Dessert, spezielle Geburtstage, 100. Wanderung und mehr seien allen nochmals sehr verdankt. Es ist zu hoffen, dass dieser sympathische Brauch kräftig weitergeführt wird.

Das Jahr meines Obmannamtes hat sich in sehr angenehmen Bahnen bewegt, was richtigerweise auf alle Kameraden unserer Veteranen-Vereinigung des SAC Basel zurückfällt. – Es freut mich nunmehr, das Zepter weiterzugeben an Jean-Jacques Fuchs. Ihm, seinem Stellvertreter, Hansjörg Auer, sowie den Verantwortlichen für die Finanzen, Dölf Schwab, die Protokolle, Albi Hofmann, und die Statistik, Edy Müller, wünsche ich in jeder Beziehung vollumfänglich Genugtuung und Erfolg.

Der abtretende Obmann der Veteranen-Vereinigung
Willy Steiger

Werktagswanderer en route



Die Werktagswanderer

Mit Zufriedenheit können wir Werktagswanderer auf das verflossene Jahr zurückblicken, das im allgemeinen durch schönes Wetter begünstigt war. Obwohl wir in all den vielen Jahren die nähere und weitere Umgebung schon ausgiebig durchstreift haben, finden wir immer wieder neue, für viele von uns unbekannte Wege, so dass für Abwechslung laufend gesorgt wird.

Da wir auch gewillt sind, einen Beitrag an den Umweltschutz zu leisten, benützen wir für unsere Ausflüge, wenn immer möglich, die öffentlichen Verkehrsmittel.

Im vergangenen Jahr wurden fünf Halbtags-, siebzehn Ganztagswanderungen und eine zweitägige Tour von uns ausgeführt, an denen sich 393 Clubmitglieder beteiligten.

Wie alle Jahre, wurden die ersten Wanderungen in der näheren Umgebung, d.h. im Jura und in der badischen Nachbarschaft, meist bei schönem aber kaltem Wetter und teilweise mit Schnee bedeckten Wegen ausgeführt. Auch bei nebligen Tagen, wie an der März-Wanderung von Frick nach Schwaderloch, liessen wir uns unsere gute Laune nie verderben. Dieses Jahr wurden auch vermehrt entlegenere Gebiete für unsere Exkursionen ausgesucht. So die Wanderung in die Ajoie, mit dem Besuch der Grotte von Réclère. Die Wanderung Rüdlingen – Irchel, die bei Eglisau anfang und auch dort wieder endete, sowie der Weg vom Rhein zur Aare werden allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben, führten sie doch für die meisten von uns in unbekannte Gegenden. Als Leckerbissen für Orchideenfreunde ist das Bergsturzgebiet am Rossberg bei Arth Goldau zu erwähnen. Nach dem Abstecher in die Freiberge (leider bei Regen) zog es uns wieder einmal in die Vogesen auf den Grand Ballon, der sich in schönstem Sonnenschein präsentierte. Leider musste die Wanderung über den Wasserngrat bei Gstaad wegen heftigen Gewittern abgesagt werden. Dafür konnten wir die zweitägige Tour im Glarnerland voll geniessen. Am ersten Tag wurde der Aufstieg bis zur Leglerhütte von den Teilnehmern auf verschiedenen Wegen erreicht. Bis zum Nachtessen waren aber alle wieder glücklich vereint. Unter kundiger Führung von Roberta wurde am zweiten Tag die fakultative Besteigung des «Kleinen Kärf» in Angriff genommen, der von den meisten von uns bezwungen wurde. Gegen Mittag beendeten wir dann mit dem gemeinsamen Abstieg von der Hütte über das Wildmattfurggeli nach Elm die erlebnisreiche Tour.

Nach diesen entfernten Ausflügen kam für die nächste Zeit der Jura wieder zu Ehren. Für den Rest des Jahres, an dem die Tage wieder kürzer wurden, verlegten wir unsere Wanderungen wieder in die nahe Umgebung.

Die grösste Genugtuung aller Wanderleiter war, dass sämtliche grossen und kleinen Wanderungen unfallfrei verliefen.

Ruedi Schüepp

Ricola

Aktive Natur
La force de la nature



Ricola AG, 4242 Laufen

Schlossnachrichten

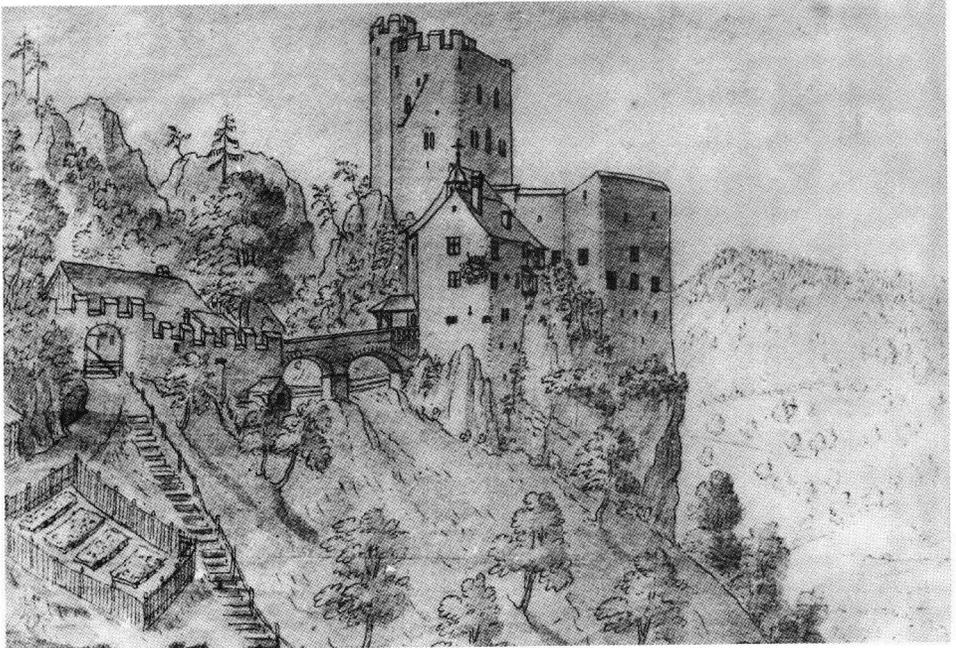
Die Kantonale Denkmalpflege des Kantons Solothurn gab der Sektion Basel SAC gute Noten für den baulichen Zustand und den Unterhalt unseres Thiersteins. Am 30. Oktober trafen sich die Herren der Denkmalpflege mit Vertretern unseres Komitees für einen Augenschein auf dem Schloss. Natürlich freut uns der positive Kommentar dieser Amtsstelle, mit der wir seit der Renovation einen freundschaftlichen Kontakt pflegen.

Die wesentlichste Neuerung haben die Herren allerdings gar nicht gesehen, nämlich den neuen Brunnenschacht auf dem Areal von Altschlosswart Meier. Vitus Kuonen hat dort eine Woche lang gearbeitet und die Anlage neu und «pflegeleicht» gestaltet. Das Baugeschäft Jeker unterstützte ihn mit Material und Fuhren, so dass sich für die Sektion praktisch keine Kosten ergaben.

Die vom Wirtschaftskomitee organisierten Arbeitstage im Frühjahr und Spätherbst waren wieder eine grosse Hilfe. Wie immer wurde das Schloss für offizielle und private Anlässe rege benützt.

Für das Thierstein-Komitee
Beat Senn

E. Büchel, 1756: Schloss Thierstein



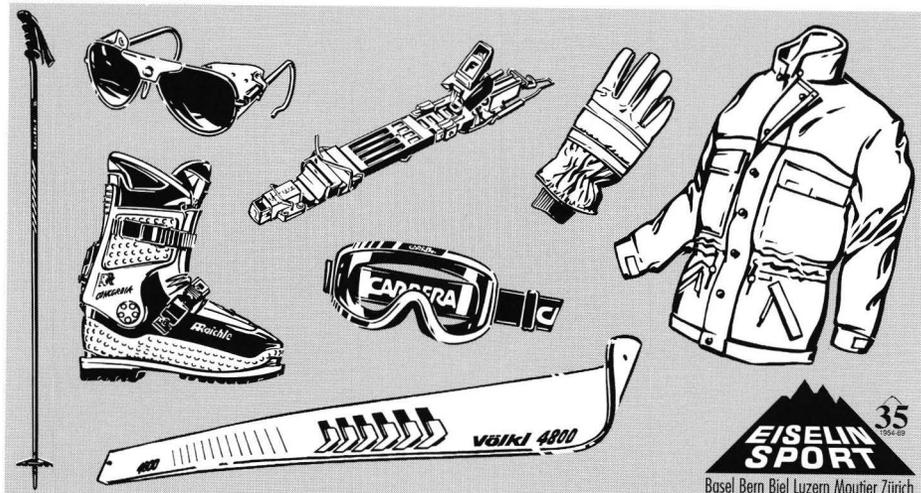
BERG - SKI - TREKKING - EXPEDITIONEN

EISELIN SPORT / Das Spezialgeschäft für **SKIFAHRER** (Alpin, Langlauf, Touren) und **BERGSTEIGER** (Wandern, Bergtouren, Klettern, Expeditionen).

Verlangen Sie den ausführlichen Bergsport-Katalog, das Expeditionsprogramm Ausland und das Tourenprogramm Schweiz.



BERG - SKI - TREKKING - EXPEDITIONEN



EISELIN SPORT, Ecke Gundeldinger-/Falkensteinerstrasse 66, 4053 Basel

Telefon 061 - 331 45 39

Ehrenmitglieder und Vorstand

Ehrenmitglieder

1985 Eduard Baltisberger
1990 Bruno De Bortoli
1969 Max Frutiger
1985 Vitus Kuonen
1972 Ernst Lautenschlager

1982 Otto Scheidegger
1979 Karl Schmassmann
1985 Beat Senn
1985 Max Sinniger

Vorstand

Obmann
Statthalter
Schreiber I
Schreiberin II und Vortragswesen
Säckelmeister/in I¹
Säckelmeisterin II²
Beitragskassier
Hüttenchef I
Hüttenchef II
Tourenchef
Juniorencef
Redaktorin
Bibliothekar
Archivar
Projektionskomitee
Chef des Geselligen
Wirtschaftskomitee und Lokalchef
Aufnahmekomitee
Vertreter Thiersteinkomitee
Vertreter der Veteranen-Vereinigung
Umweltschutzbeauftragter
Regionalvertreter im CC
Beisitzer

Hanspeter Schmid
Thomas Fuhrer
Peter Lemp
Antoinette Blattmann
Christine Hänni/Frédéric Wiedmer
Regula Helfenberger
Max Ballmer
Hanspeter Styner
Paul Wenger
Alois Schnyder
Andreas Feigenwinter
Silvia Schmid
Kurt Blattner
Otto Scheidegger
Alex Känzig
Bernhard Müller
Hansruedi Wegmann
Peter Bacher
Werner Meyer
Willy Steiger
Bernhard Batschelet
René Breitenstein
Urs Furrer
Josef Hofstetter
Jürg Rössler

¹ Geld- und Postcheckverkehr, Rechnungsabschluss

² Mitgliederverzeichnis, Adressänderungen, Ausweise, Clubabzeichen, Zeitschriftenadministration

Komitees und Wandergremien 1991

Aufnahme-Komitee

P. Bacher, Vorsitz
Sylvia Bowald
J. Rössler
G. Voegelin

Bibliothek-Komitee

K. Blattner, Vorsitz
R. Breitenstein
E. Bruun
A. Goepfert
Ariane Gutknecht
Christine Probst
Erika Rössler
K. Ruf
Roberta Ruf
W. Sigrüst
M. Sinniger
H. Zimmermann

Hütten-Komitee

H.P. Styner, Vorsitz
Antoinette Blattmann
U. Furrer
P. Iten
O. Scheidegger
V. Stork

Junioren-Komitee

A. Feigenwinter, Vorsitz
R. Brandenberger, Stv.
Maja Baumgartner
C. Burkhardt
U. Burkhardt
P. Freymond
D. Gisler
Elisabeth Katz
Eva Kaufmann
E. Koch
G. Köhler
U. Lang
C. Leonhardt
M. Loppacher
C. Müller
U. Renggli
D. Silbernagel
M. Silbernagel
M. Stähelin
A. Van der Valk
C. Vogel
T. Voltz
O. Zilian

Projektions-Komitee

A. Känzig, Vorsitz
H.P. Böhler
M. Brechbühler
B. De Bortoli
G. Gioco
R. Heiz
J.P. Michot
H. Nann
K. Ruf
A. Steffan
U. Strahm
H.R. Wegmann

Redaktions-Komitee

Silvia Schmid, Redaktorin
Henni Abt
Inge Vonderschmitt

Thierstein-Komitee

B. Senn, Vorsitz
Sonja Jeker
V. Kuonen
W. Meyer
O. Scheidegger
M. Sinniger
G. Quetting
R. Walther
H.R. Wegmann
P. Wenger

Touren-Komitee

A. Schnyder, Vorsitz
M. Schaub, Stellvertreter
H. Aebi
B. Batschelet
K. Blattner
M. Boos
A. Brückner
F. Buholzer
B. De Bortoli
A. Feigenwinter
M. Hänggi
Ch. Heitz
J. Hofstetter
A. Känzig
P. Lemp
F. Lutz
J. Meyer
A. Müller
P. Reichert
U. Renggli
W. Rohrer
J. Rössler
Roberta Ruf
H. Schäffler
Dora Scheidegger
O. Scheidegger
Ch. Schmassmann
K. Schneiter
R. Schüepp
H. Schwitter
R. Silbernagel
H. Stalder
A. Stoll
U. Strahm
H.P. Styner
C. Vogel
P. Wenger
F. Werthmüller
P. Zwick

Wirtschafts-Komitee

H.R. Wegmann, Vorsitz
A. Allemann
G. Gioco
H. Helfenberger
R. Klein
Lina Scarpellini
A. Schwab
A. Steffan
H. von Rotz
R. Walther

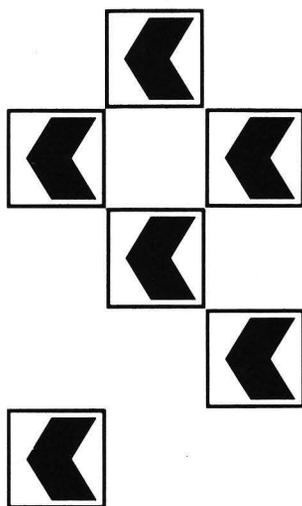
Wandergremien

Veteranen-Vereinigung

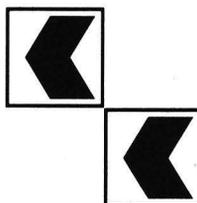
W. Steiger, Vorsitz
H.J. Auer
A. Frutig
J.-J. Fuchs
H. Gloor
J. Gutknecht
E. Hoffmann
A. Hofmann
P. Minder
E. Müller
R. Pfaff
H. Schuler
A. Schwab
H. Zimmermann

Werktagswanderer

R. Schüepp, Vorsitz
E. Baltisberger
K. Blattner
R. Escher
A. Goepfert
W. Hürzeler



Ein flexibler
Partner



**Basler
Kantonalbank**

Impressum

Herausgeber
SAC, Schweizer Alpenclub
Sektion Basel

Redaktion
Silvia Schmid

Layout
Jürg Rössler

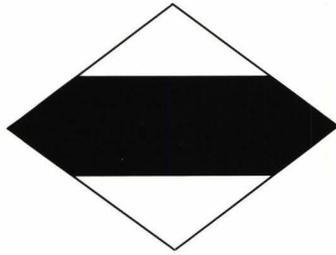
Inserate
Henni Abt

Satz und Druck
Barfüsser-Druckerei, Basel

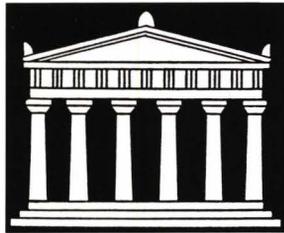
Clublokal, Ronusstube und Bibliothek,
Nadelberg 12

Bildnachweis

Seite 20	Henni Abt
Umschlagseite,	
Seiten 4, 17	Wolf Arnold
Seite 24	Bruno De Bortoli
Seite 31	Stefan Henz
Seite 40	Mandi Klein
Seite 34	Ernst Lautenschlager
Seiten 33,	
35 oben und unten	Michel Silbernagel
Seiten 3, 19	Béa Trächslin



**DIESES ZEICHEN
FÜHRT SIE ÜBER
DIE ALPEN**



**DIESES SICHER ZUR
EIDG. MATUR**



**INSTITUT ATHENAEUM
BASEL (061) 271 13 60**

HB&P
Vertrauens-Partner mit
Kompetenz und Effizienz

für

Steuerberatung



Erbrechtliche Beratung



Nachfolgeplanung



Unternehmensberatung



Bilanzprüfungen



Buchhaltungen



Gesellschaftsgründungen

HB&P

Treuhand-Vereinigung Helbing Berweger & Partner AG

4001 Basel, Freie Strasse 81, Telefon 061/272 99 40